



HVBG

HVBG-Info 28/1995 vom 22.09.1995, S. 2425 - 2427, DOK 753.3

**Die Auswirkungen versäumter Drittbeteiligung im  
Verwaltungsverfahren im Hinblick auf die Bindungswirkung nach  
§ 638 RVO - Anmerkung zum BGH-Urteil vom 04.04.1995 - VI ZR 327/93  
von Wolfgang FRAHM, Meldorf -**

Die Auswirkungen versäumter Drittbeteiligung im  
Verwaltungsverfahren im Hinblick auf die Bindungswirkung nach  
§ 638 RVO (§§ 539 Abs. 1 Nr. 1, 539 Abs. 1 Nr. 9a, 539 Abs. 2,  
636, 637, 638 RVO; § 12 Abs. 2 Satz 2 SGB X; § 77 SGG);  
hier: Anmerkung zum BGH-Urteil vom 04.04.1995 - VI ZR 327/93 - von  
Wolfgang FRAHM, Meldorf, in "Versicherungsrecht" 25/1995,  
S. 1002-1004

Der BGH hat mit Urteil vom 04.04.1995 - VI ZR 327/93 -(vgl.  
HVBG-INFO 1995, S. 1538-1543) folgendes entschieden:

Leitsatz:

1. Bejaht ein Unfallversicherungsträger seine Einstandspflicht aus  
RVO § 539 Abs. 1 Nr. 9 Buchst. a, so verneint er damit zugleich  
eine Zuordnung der Unfallverletzung zu einer nach RVO § 539  
Abs. 1 Nr. 1, § 539 Abs. 2 versicherten Tätigkeit.  
An diese Entscheidung des Unfallversicherungsträgers ist der  
Zivilrichter nach RVO § 638 gebunden.
2. Die Bindung setzt voraus, daß der Rentenbescheid des  
Sozialversicherungsträgers auch für den Unternehmer, der sich  
im Zivilverfahren gegenüber Schadenersatzansprüchen des  
Unfallversicherungsträgers auf die Haftungsfreistellung der  
RVO §§ 636, 637 beruft, bestandskräftig ist. Daran fehlt es,  
wenn der Unternehmer an dem Verwaltungsverfahren nicht  
beteiligt war.